

Lindenstraße 30: Wilhelm Batzler

Wilhelm Batzler (* 27.08.1904 Mutterstadt, katholisch) war Sohn des Maurers Michael Batzler und Katharina, geb. Nagel, und hatte sieben Geschwister.¹

Er war bei der Gemeinde angestellt und wohnte in der Lindenstraße, damals Nr. 34, heute Lindenstr. 30.²

Aufgrund „kleinkrimineller Vergehen“ scheint er bei einigen Mutterstadtern unbeliebt gewesen zu sein.³ Am 25. Mai 1942 war er Gast in der Weinwirtschaft „zum Deutschen Haus“ und verkündete, dass Deutschland den Krieg verlieren werde.⁴ Kurze Zeit später wurde er angezeigt und das Amtsgericht Ludwigshafen verurteilte ihn zu vier Wochen Gefängnis. Nach Verbüßung dieser Strafe kam er auf Veranlassung der Gestapo, die ihn auch als KPD-Anhänger einstufte, in „Schutzhaft“ und wurde am 28.10.1942 als politischer Häftling Nr. 1499 in das KZ Natzweiler gebracht. Ein „krankhafter Befund“ wurde bei der „Aufnahmeuntersuchung“ nicht festgestellt.⁵ Er starb am 17.03.1943, angeblich an „akuter Herzschwäche bei Furunkulose“.⁶



Wilhelm Batzler

Bild-Quelle: Gemeindefacharchiv Mutterstadt

¹ Vgl. A. Berthold, Familien in Mutterstadt, Nr. 0183.

² Dies bestätigte auch der ehemalige Bürgermeister Ewald Ledig.

³ Ortschronik Mutterstadt, S. 456; Foto von ihm auf S. 457.

⁴ Ebd. und M. Schepua: Nationalsozialismus in der pfälzischen Provinz. Herrschaftspraxis und Alltagsleben in den Gemeinden des heutigen Landkreises Ludwigshafen 1933-1945, S. 515-516; Landesarchiv Speyer, H 91, Nr. 1738.

⁵ Siehe Fragebogen für Häftlinge und „Aufnahmeuntersuchung“, Arolsen Archives.

⁶ Bescheinigung des Lagerarztes (Max Blancke?) vom 17.03.1943, Arolsen Archives.